

SUPER TIPPS

FÜR KLEIN UND GROSS



**Die
Fahrradtour**

Mal es aus
und **lern** daraus!



AUSMALHEFT

DAS BÄRENSTARKE

Liebe Eltern, Lehrer und Erzieher

Kleine Kinder fahren Rad, weil es ihnen Spaß macht. Jeder andere Zweck ist zunächst zweitrangig. Das Fahrrad ist für Kinder unter acht Jahren in erster Linie ein Spielzeug und kein Verkehrsmittel. Wir stellten in den letzten Jahren fest, dass das Alter der Kinder, die radfahren, rückläufig ist. Nicht selten können Kinder gerade mal laufen und bekommen ihr erstes „Fahrzeug“.

Sie sind aber dennoch Verkehrsteilnehmer, sobald sie sich auf öffentlichen Straßen oder Plätzen bewegen. Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen, Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern die Gehwege benutzen. Erläutern Sie dafür das Erfordernis der gegenseitigen Rücksichtnahme, insbesondere hinsichtlich Kleinkindern und älteren Menschen als Fußgänger.

Beim Überqueren der Fahrbahn müssen die Kinder vom Fahrrad absteigen.

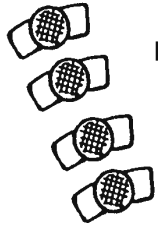
Verdeutlichen Sie sich, welche wichtigen Verkehrsregeln Ihr Kind kennen muss, um sich und andere nicht zu gefährden. Erklären Sie Ihrem Kind diese Regeln.

Einige Tipps zum Thema:

- Ohne eine Altersgrenze festlegen zu können, prüfen Sie gründlich, ab welchem Lebensjahr Ihr Kind mit dem Fahrradfahren beginnt.
- Die Beherrschung des Rades ist nicht gleichbedeutend mit der Fähigkeit, am Straßenverkehr teilzunehmen.
- Sagen Sie Ihrem Kind, in welchem Verkehrsraum es sich bewegen darf.
- Kontrollieren Sie, dass Ihr Kind diese festgelegten Bereiche auch einhält.
- Sprechen Sie über die wichtigsten Verkehrsregeln, die für diesen Verkehrsraum in Frage kommen.
- Üben Sie regelmäßig mit Ihrem Kind und demonstrieren Sie dabei umsichtiges Verhalten; auch andere Verkehrsteilnehmer können Fehler machen (unsere Beispiele: Rene Fuchs und Rechtsabbieger Igel).
- Erweitern Sie parallel mit dem wachsenden Bewegungsraum Ihres Kindes dessen Grundkenntnisse zum Verhalten im Straßenverkehr.
- Sprechen Sie auch über die Sicherheit am und für das Fahrrad.
Nicht selten findet der Spaß ein jähes Ende durch den Diebstahl des geliebten Drahtesels. Ein stabiles Fahrradschloss und vor allem seine Anwendung werden Langfingern das Handwerk zumindest erschweren. Eine zusätzliche Sicherheit bietet die Fahrradcodierung, die von der Kriminalpolizei empfohlen wird.

Weitere Informationen geben Ihnen die Deutsche Verkehrswacht und die Beratungsstellen der Polizei.

Reflektoren (für die Räder)



Reflektor (hinten)



Klingel



Dynamo



Scheinwerfer



Rücklicht

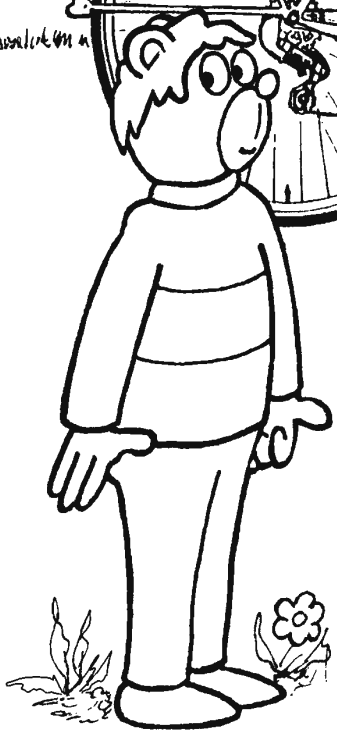


Reflektor (vorn)

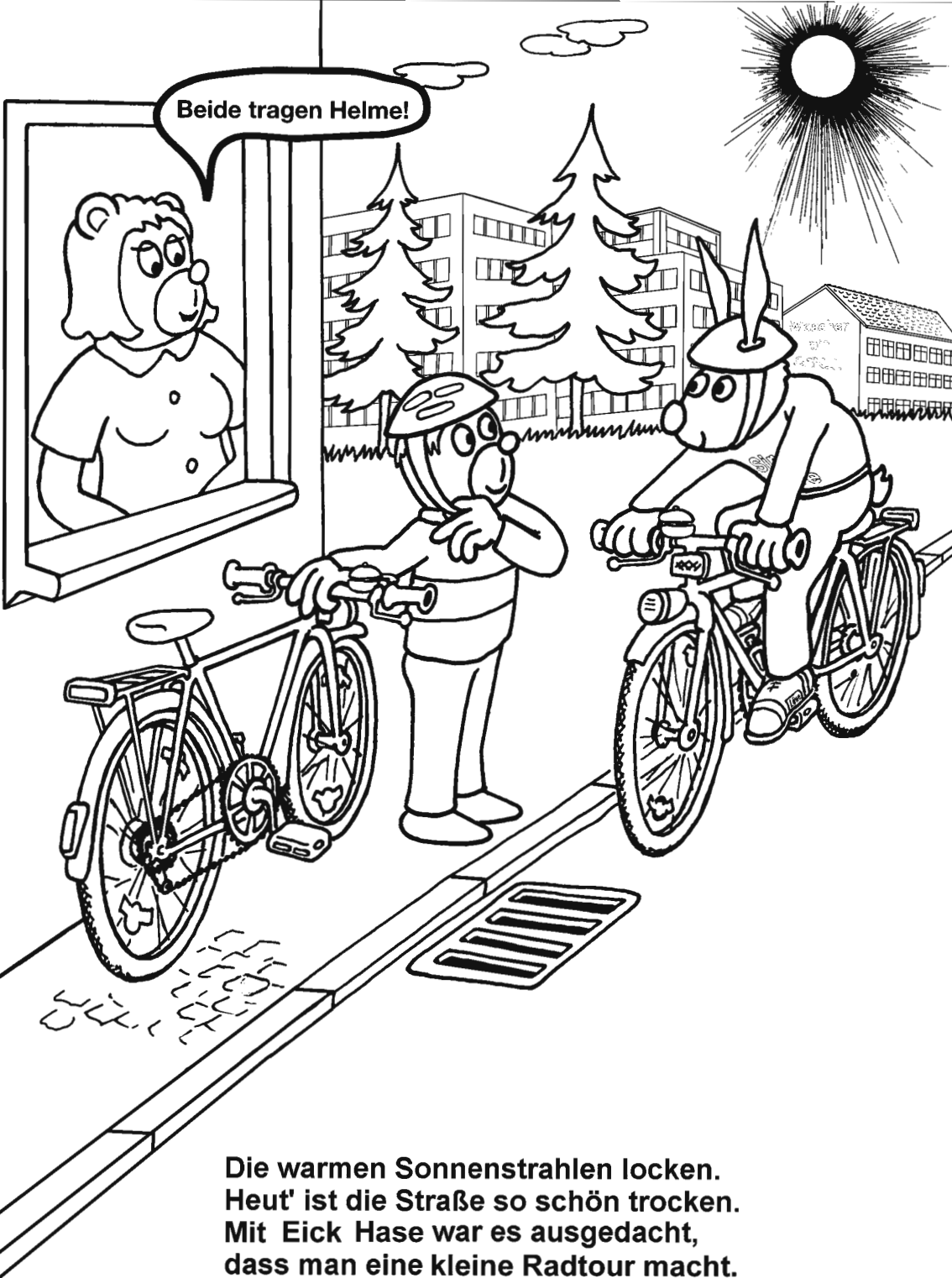


zwei Bremsen

Pedalarückstrahler



Ein Fahrrad hat, das weiß ein jeder, Lenker, Sattel und zwei Räder. Doch Felix zählt zu den Gescheiten und denkt auch an die Kleinigkeiten. Etliche sind unentbehrlich; fehlen die, wird es gefährlich.

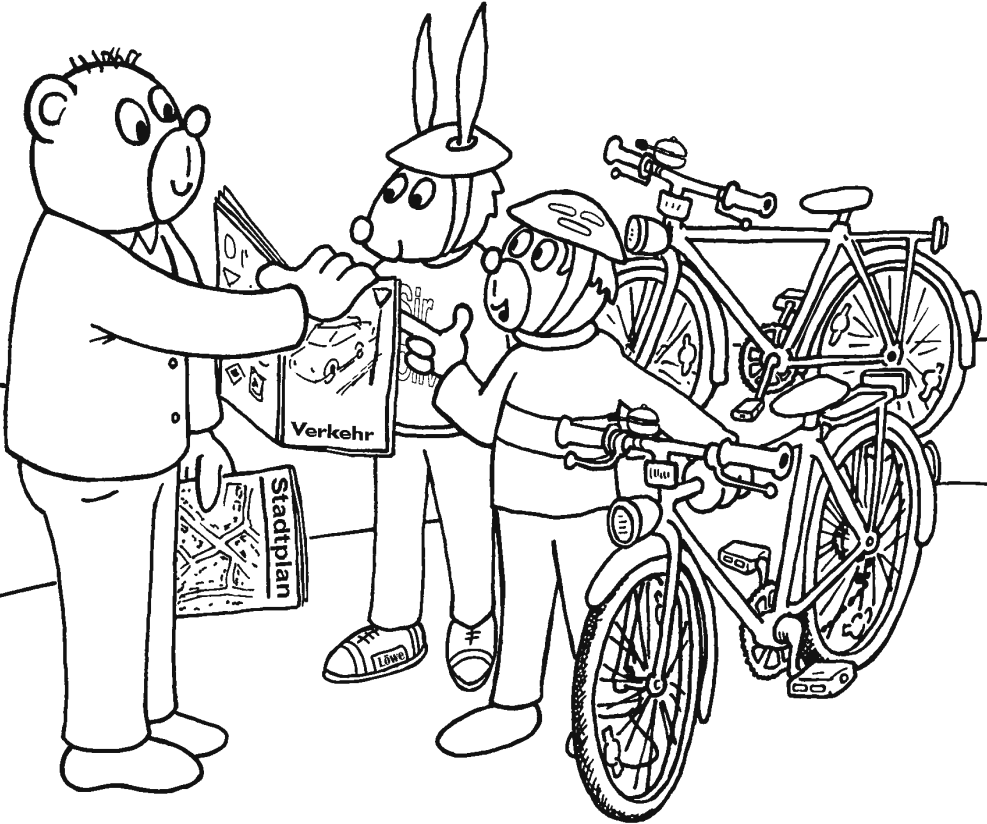
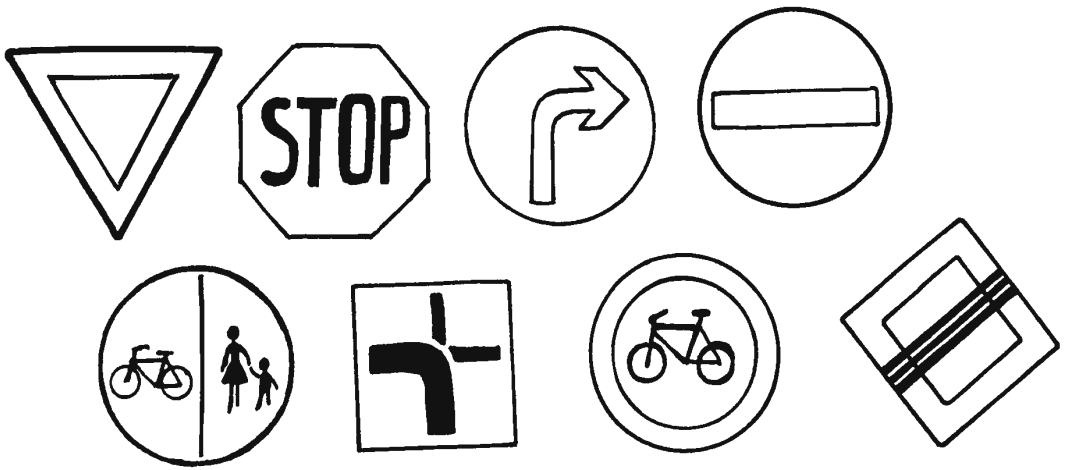


Beide tragen Helme!

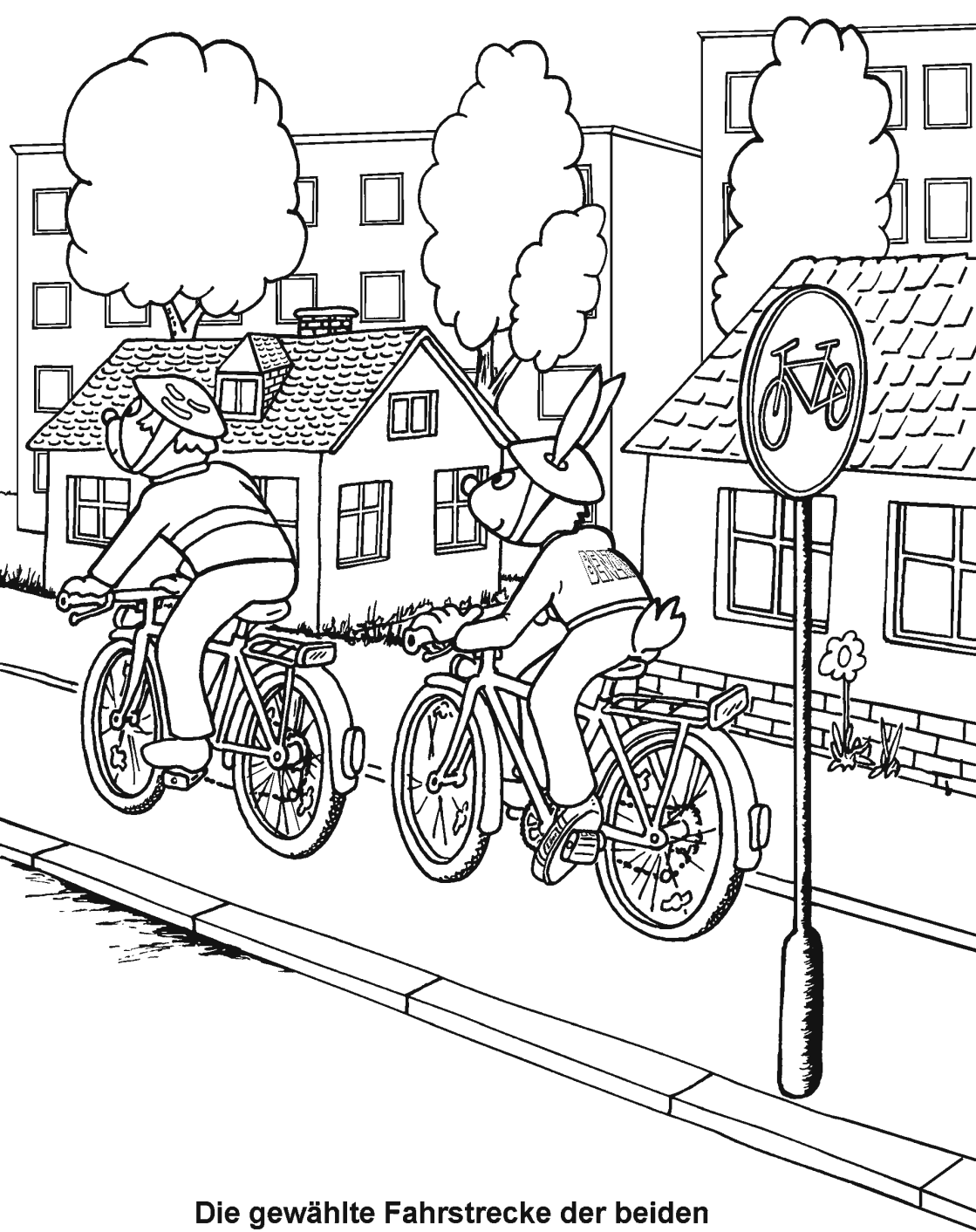
Die warmen Sonnenstrahlen locken.
Heut' ist die Straße so schön trocken.
Mit Eick Hase war es ausgedacht,
dass man eine kleine Radtour macht.



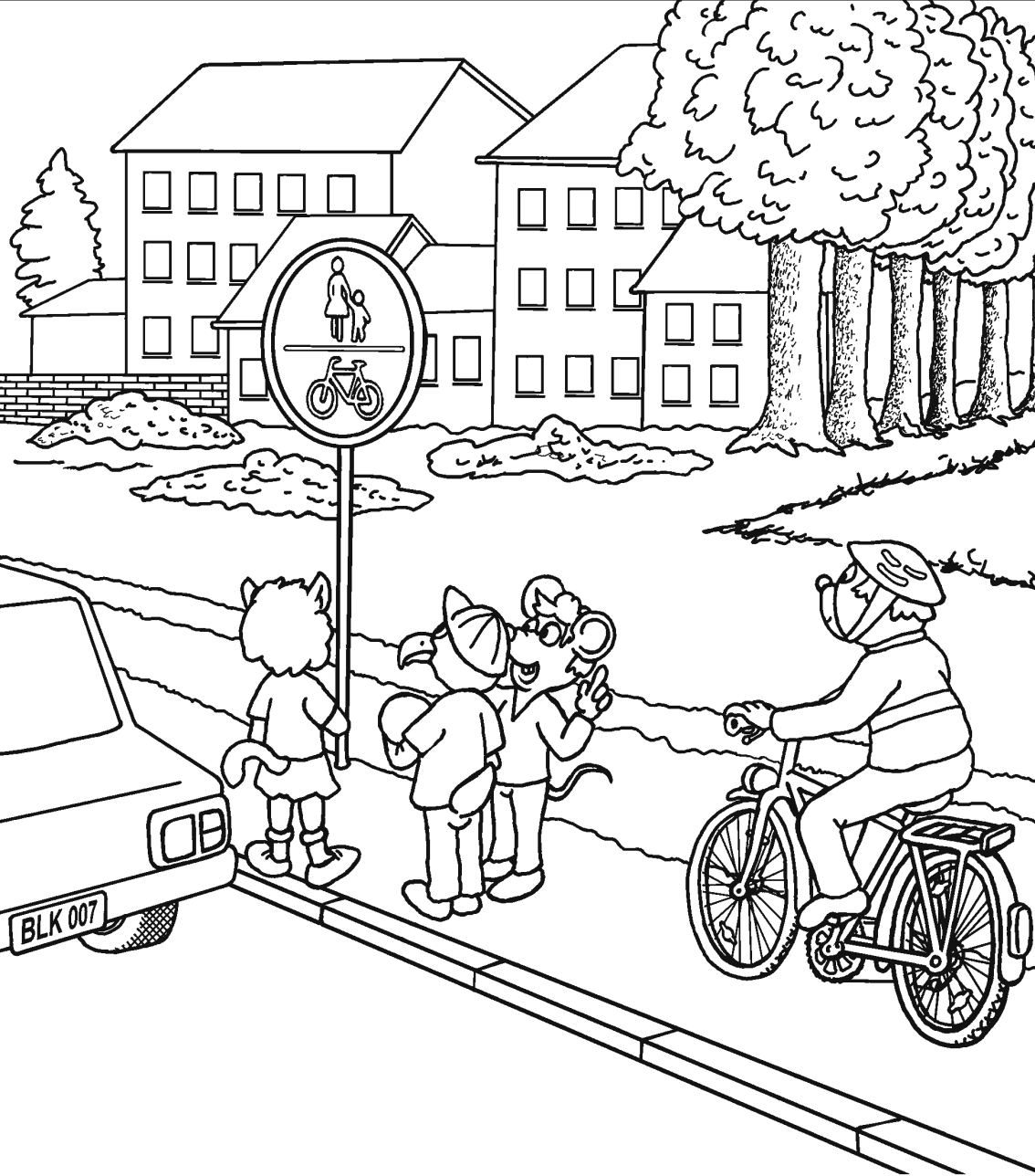
**Die Mutter schaut, wo die Kinder sich bewegen.
Dann werden sie die Heimkehrzeit festlegen.
Die Eltern wissen, wo sich die Kinder wann aufhalten.
Das sollte man, zur Sicherheit, immer so gestalten.**



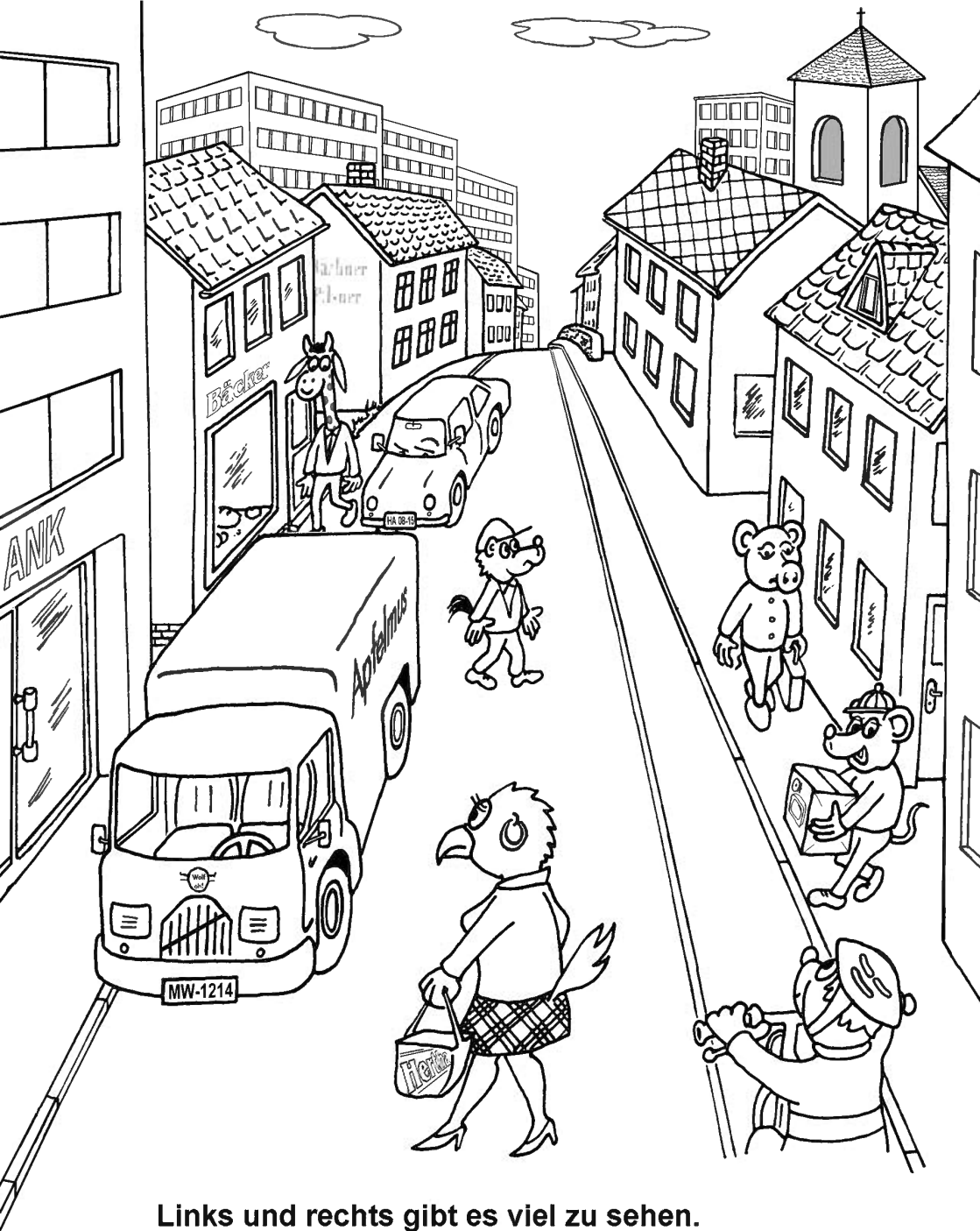
Wir finden es gar nicht verkehrt,
dass Vater Bär nochmals erklärt,
was die Verkehrsschilder aussagen.
Kennt ihr sie auch? Habt ihr hier Fragen?



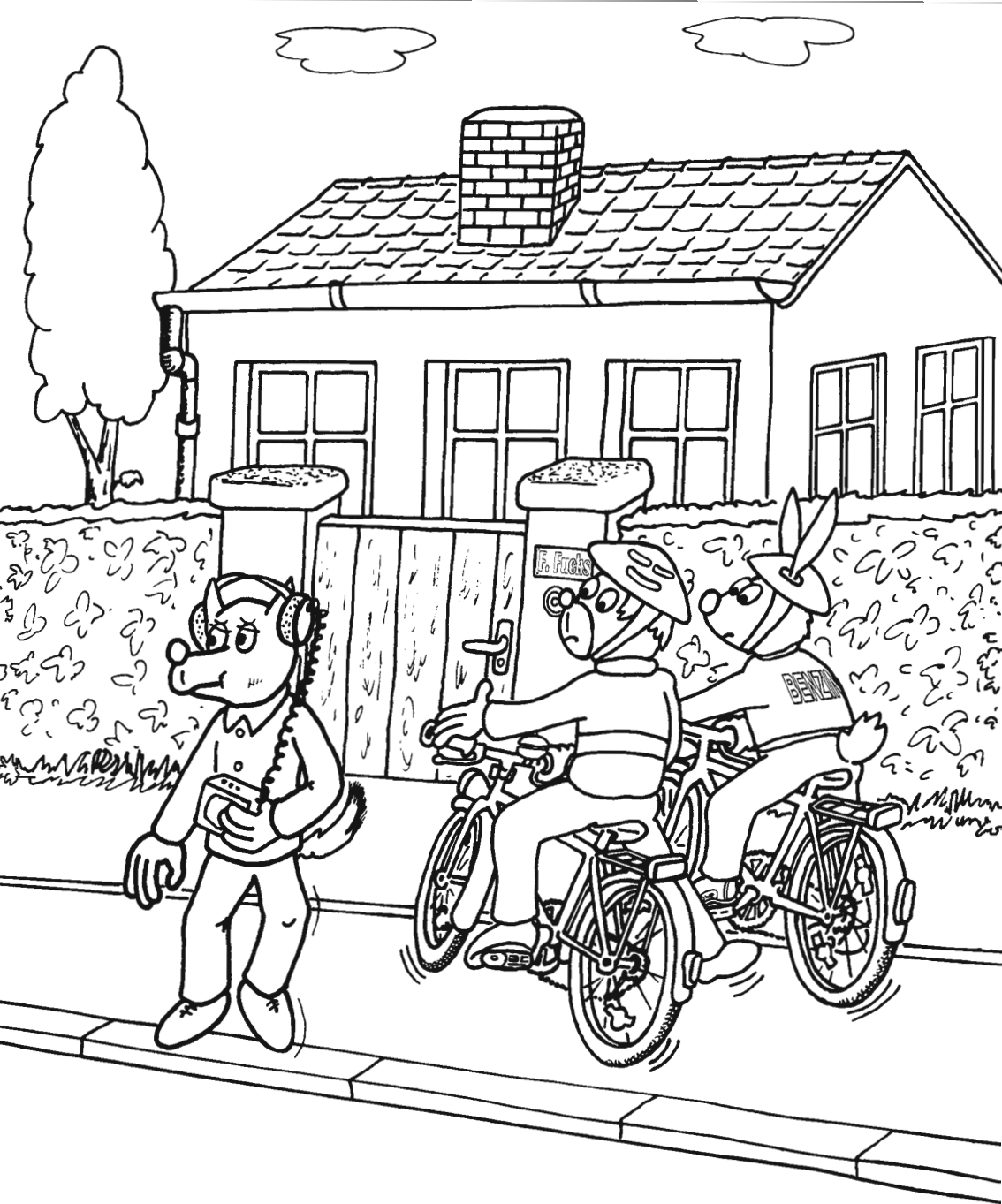
Die gewählte Fahrstrecke der beiden wird dichten Autoverkehr meiden. Klar, dass sie auf dem Radweg fahren; das wird sie vor Gefahr bewahren.



**Es ist klar, auf solchen Wegen
sind auch Fußgänger zugegen.
Es kommt dabei nicht zu Problemen,
wenn alle etwas Rücksicht nehmen.**



**Links und rechts gibt es viel zu sehen.
Doch viel wichtiger ist das Geschehen
auf dem Fahrweg. Hier muss man wachen,
weil auch andere mal Fehler machen!**



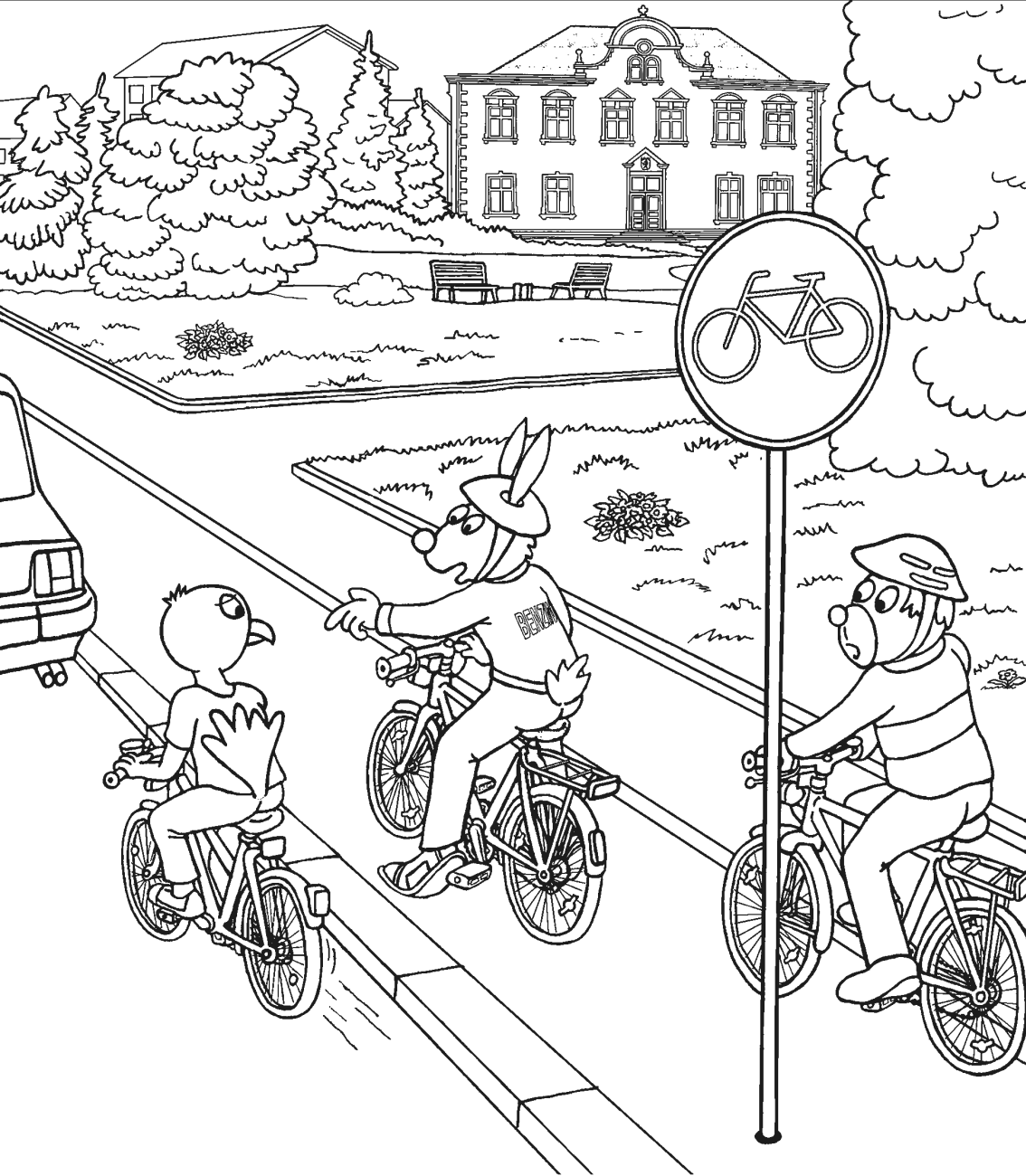
**So schafft hier René Fuchs Gefahr,
denn er nimmt nicht das Klingeln wahr.
Felix und Eick Hase werden ihm sagen:
„So darf man sich nicht auf die Straße wagen!“**

Sagt schnell, was fehlt dem Schelm?

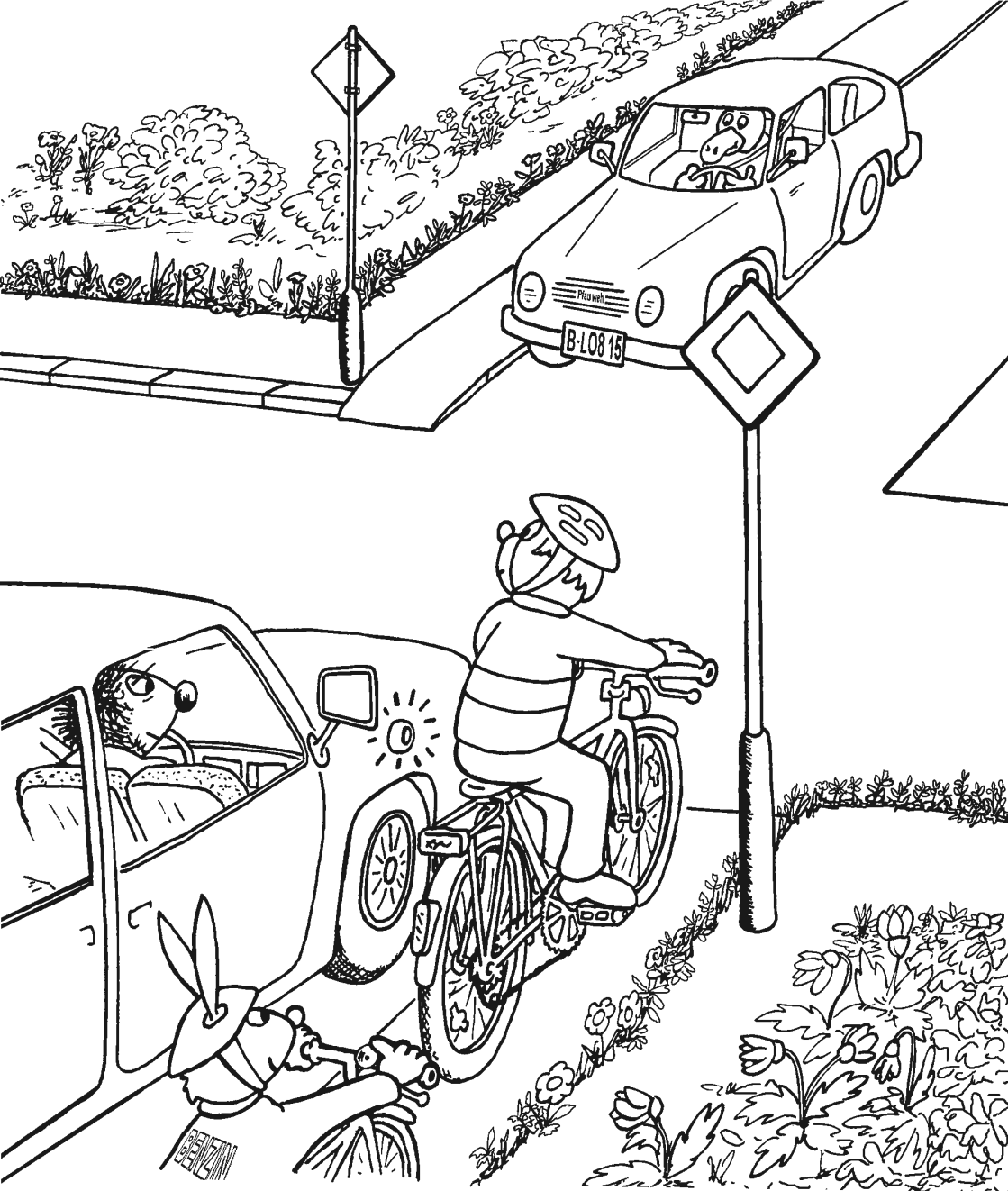
Na klar,
der Fahrradhelm!



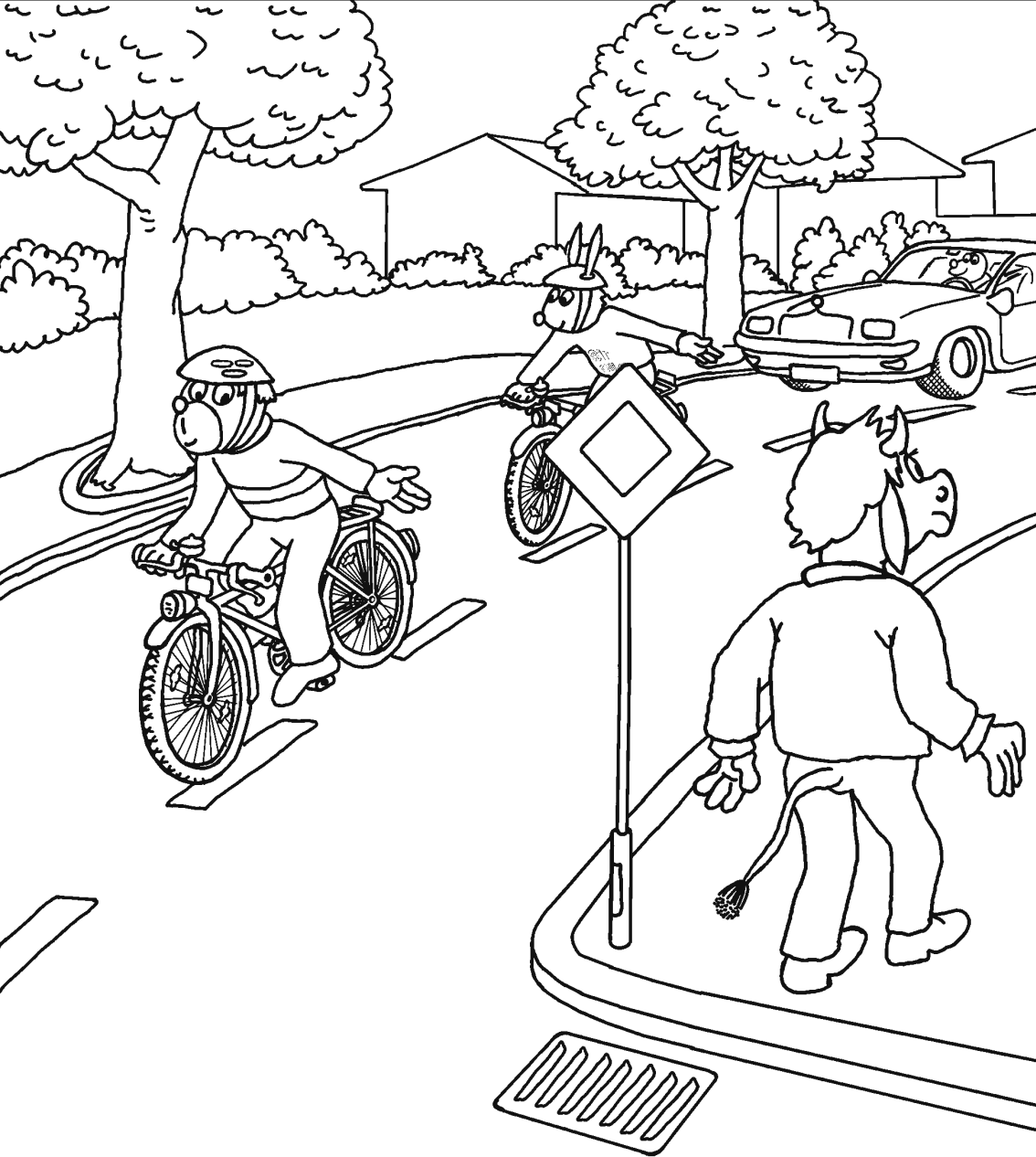
Wie hier der Ingo Amsel fährt -
das ist doch ganz gewiss verkehrt.
Ein kleiner Stein, eine Bodenwelle -
und schon stürzt der Ingo auf der Stelle.



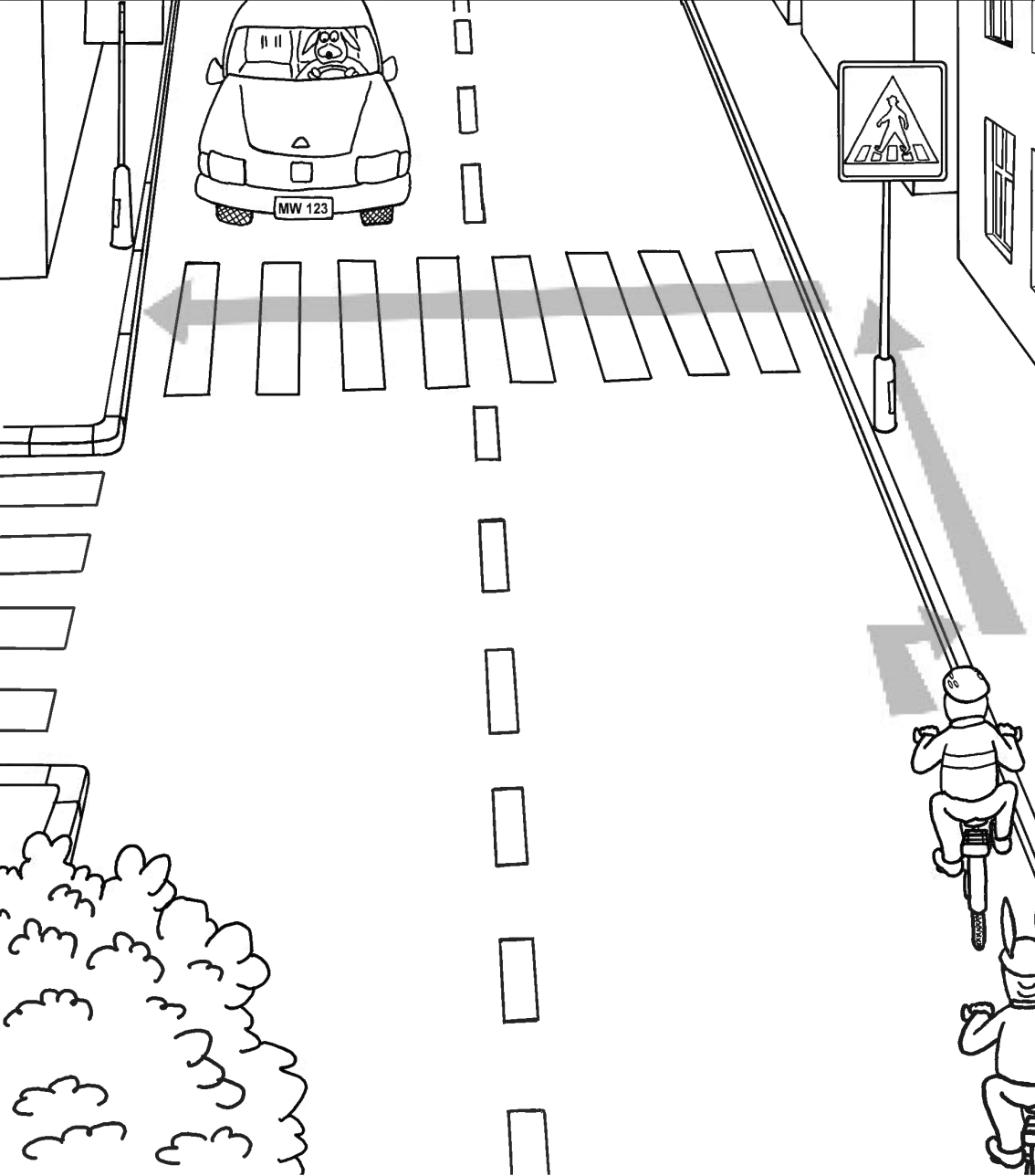
**Zu Tommi Taube sagt Eick Hase:
„Du gehörst nicht auf die Straße!
Bis zum Alter von acht Jahren
musst du auf dem Gehweg fahren.“**



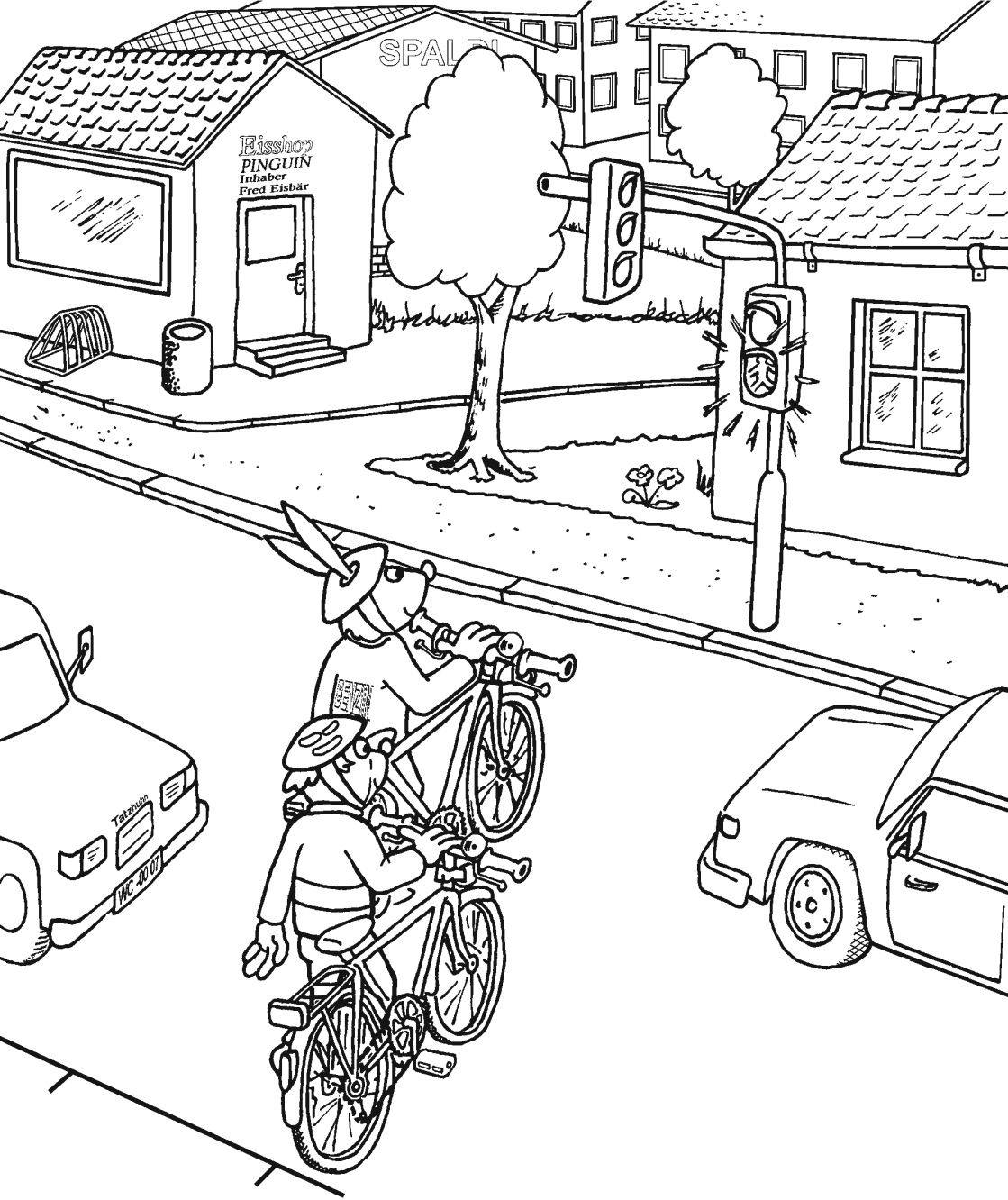
Es könnte sein, dass Rechtsabbieger Igel die beiden gar nicht sieht in seinem Spiegel. Deshalb, zur eigenen Sicherheit, ist hier auch ein Blick nach links gescheit.



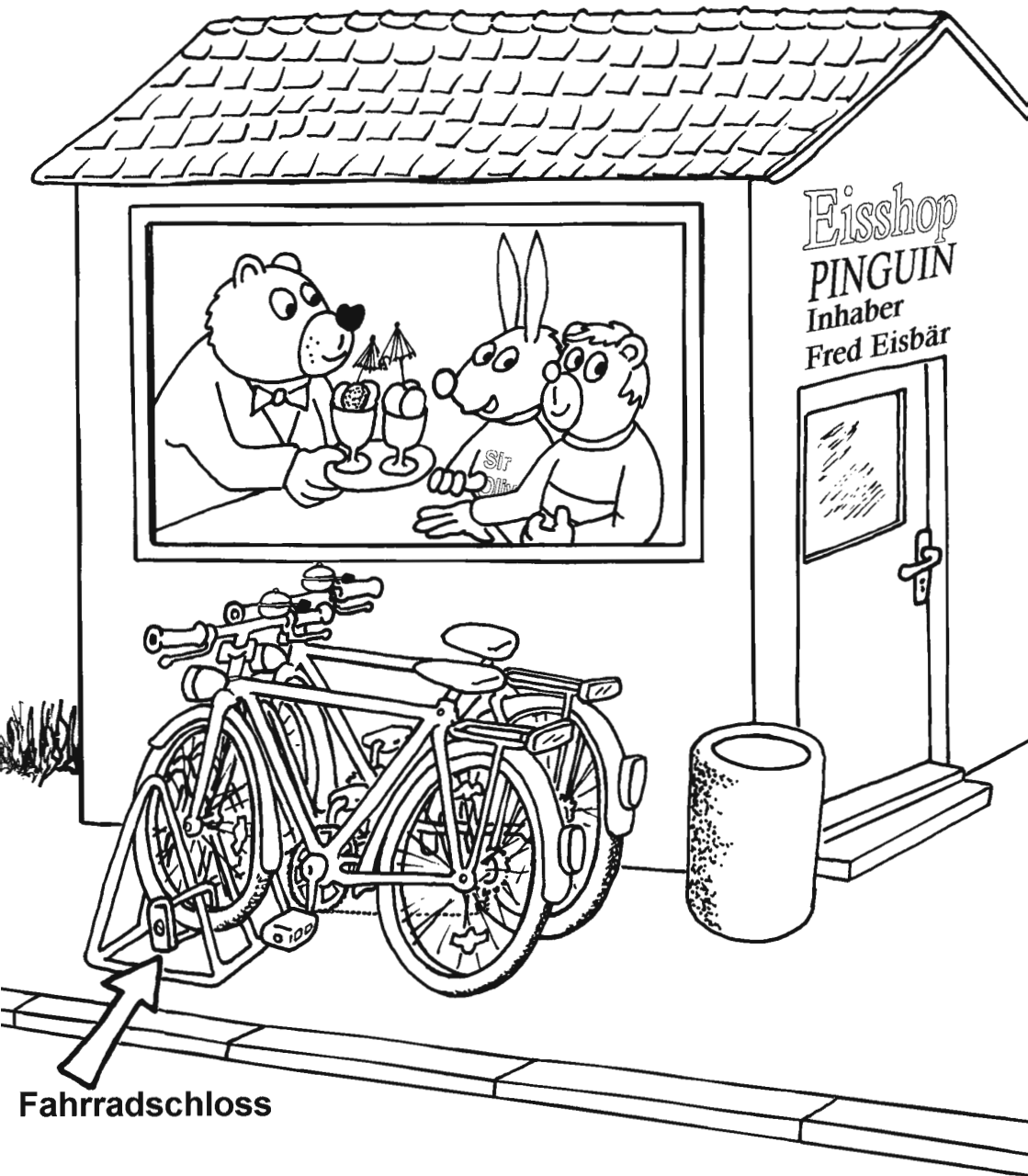
**Nur wer schon sehr sicher fahren kann,
wendet dieses Linksabbiegen an.
Die Beiden machen hier alles richtig.
Auch ihr Handzeichen ist ganz wichtig.**



**Gut ist die Form, die ihr hier seht.
Die Pfeile zeigen, wie es geht.
Diese Art ist ganz gescheit
und bietet größte Sicherheit.**

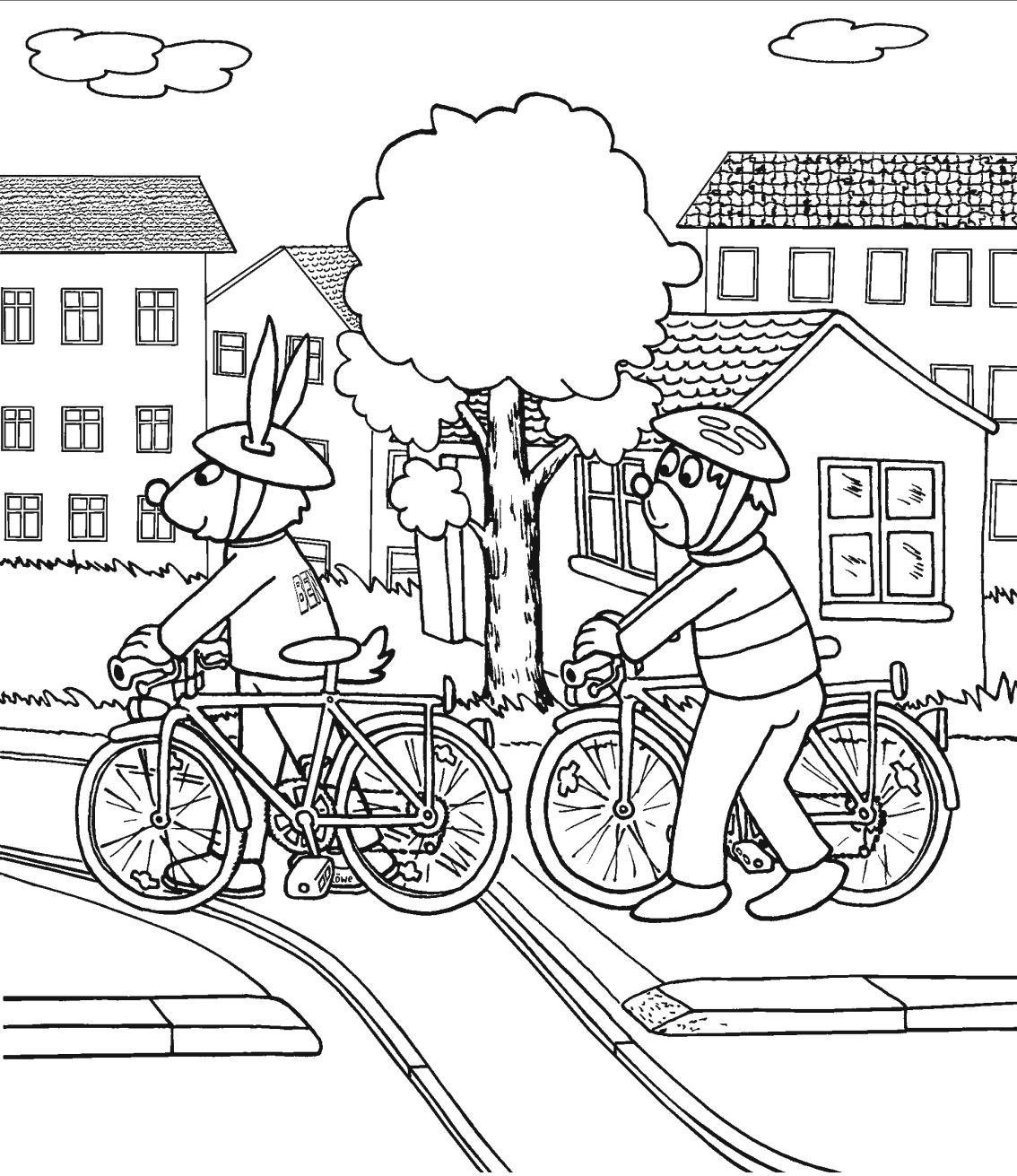


**Auch dieses Handeln ist umsichtig.
Sie verhalten sich ganz richtig
bei dem Überqueren dieser Straße
in der grünen Ampelphase.**

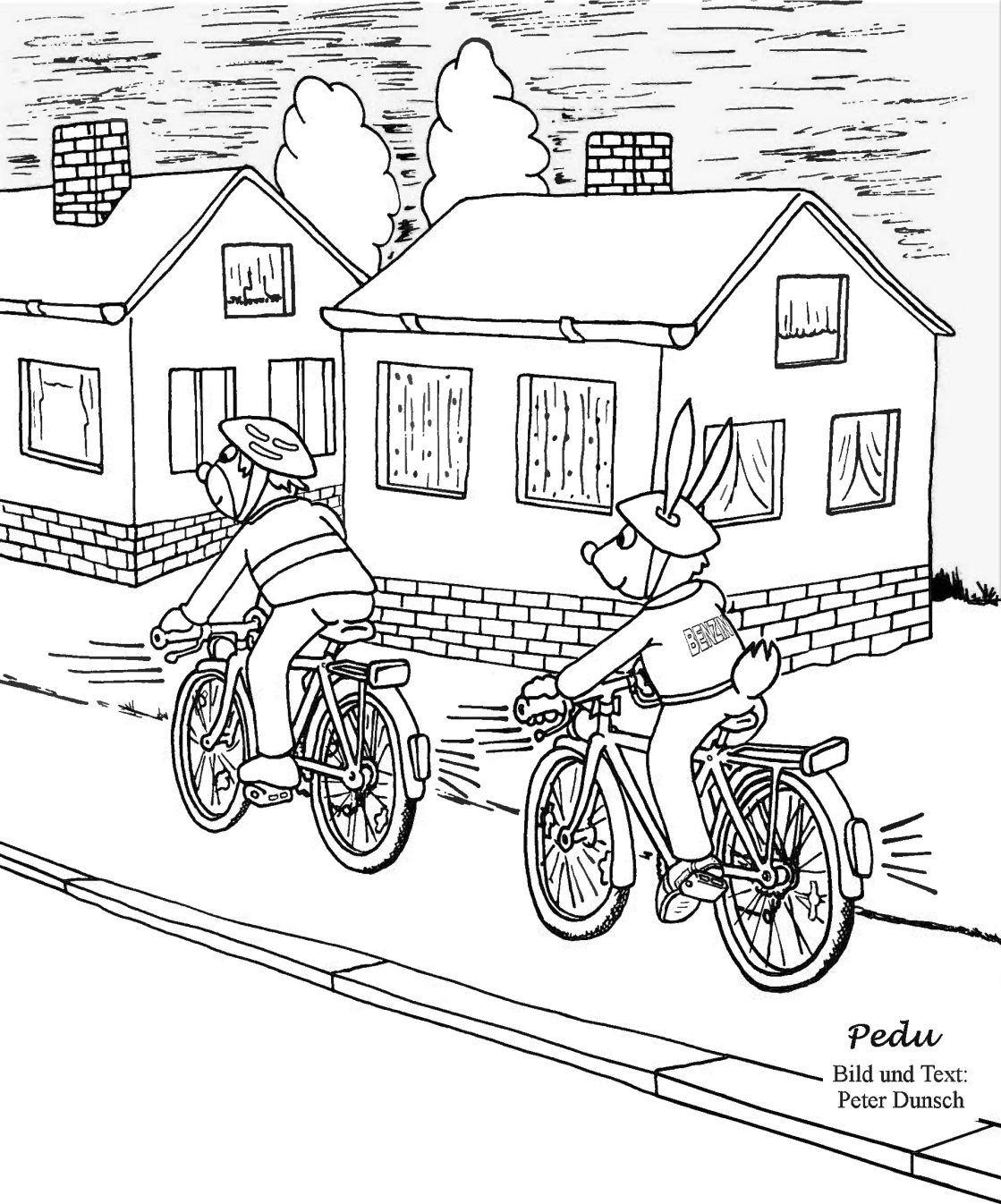


Fahrradschloss

In der Pause schmeckt das Eis,
weil jeder von den beiden weiß:
Mein Fahrradschloss gibt in der Zeit
vor Fahrraddieben Sicherheit.



**Auch an der Gefahrenstelle
handeln beide Kinder helle.
Felix und Eick sind vom Rad abgestiegen,
weil auf dem Weg noch alte Schienen liegen.**



Pedu

Bild und Text:
Peter Dunsch

**Bei der Heimfahrt ist schon Dämmerlicht.
Deshalb vergessen es die Radler nicht:
Wenn alle Fahrradlampen ganz hell brennen,
wird sie jeder andere auch gut erkennen.**



POLIZEIOBÄRRAT
KARL PANDA

Herausgeber:
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Polizeiliche Kriminalprävention
Postfach 180165
Tel. Nr. 0391 250 - 0